

Seit über **13** Jahren
das bundesweite
Schulprogramm
zum Thema
Abfall

2026 auf der didacta
Bildungsmesse in Köln!

Gib Abfall einen Korb

Das bundesweite Schul-
projekt zum Thema Abfall

Website für
Jugendliche
zum Engagieren
für Umwelt und Natur:

www.gib-abfall-einen-korb.de



Lernorte

Umweltfachleute in
die Schule holen

S. 9

Förderprogramm

20 x 500 Euro
für Projekttag an Schulen

S. 10

Unterricht

NEUE Arbeitsblätter
für den Fachunterricht

S. 12

Gib Abfall einen Korb

Liebe Lehrerinnen,
liebe Lehrer,

das bundesweite Schulprojekt „Gib Abfall einen Korb“ unterstützt Sie seit 13 Jahren dabei, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I für ihr Abfallverhalten zu sensibilisieren, die Folgen ihrer Entsorgungsgewohnheiten aufzuzeigen und ihr Verantwortungsgefühl für eine intakte Umwelt zu stärken.

In diesem Jahr geht „Gib Abfall einen Korb“ ins 14. Projektjahr und wir bieten Ihnen wieder verschiedene Aktionsformen an:

- **Arbeitsblätter für den Unterricht**

Die TOP-10 der besten Arbeitsblätter aus 13 Jahren eignen sich für den Einsatz im Fachunterricht und für Aktionen im Rahmen von Thementagen oder Projektgruppen.

- **500-Euro-Förderung von Schulprojekttagen**

Die Ergebnisse der Arbeitsblätter können Jugendliche weiterentwickeln und als Projektidee für eine 500-Euro-Förderung beim Zeitbild Verlag einreichen – in diesem Jahr fördern wir so bundesweit 20 Schulen.

- **Umweltexpertinnen und -experten an die Schule holen**

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekttagen kann Sie die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU) unterstützen.

- **Jugend-Website unterstützt Engagement für Umwelt**

Zusätzlich stellen wir Jugendlichen viele Tipps und Tricks für Abfall-Aktionen auf unserer Jugend-Website zur Verfügung: www.gib-abfall-einen-korb.de

- **Unterstützen Sie uns mit Ihrer Meinung!**

Zudem wird das Schulprogramm jedes Jahr weiterentwickelt und dazu auch vom Bildungsforscher Prof. Dr. Gerhard de Haan evaluiert. Ihre Meinung per Evaluation ist uns deshalb sehr wichtig!

Wir freuen uns, dass „Gib Abfall einen Korb“ auch 2021 erneut von der UNESCO für das herausragende Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet wurde – nach 2016 und 2018 bereits zum dritten Mal.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihr Projektteam von „Gib Abfall einen Korb“



Inhalt

<i>GIB ABFALL EINEN KORB</i>	4
<i>Was ist Littering – was können Schulen tun?</i>	6
<i>Das Forschungsprojekt & ANU-Angebot</i>	8
<i>Förderprogramm und Website</i>	10
GAEK in Ihrem Unterricht!	12
AB 1: Wie trennen wir Abfall in der Schule?	13
AB 2: NEU GAEK-Projekttag mit KI	14
AB 3: Das Litter Mystery	15
AB 4: Der 25-Runden-Lauf des Papiers	16
AB 5: NEU Das Litter-Interview	17
AB 6: Plogging – auspowern für die Umwelt	18
AB 7: GAEK auch zu Hause!	19
AB 8: Rap für Natur und Umwelt	20
AB 9: Was kostet mein Abfall?	21
AB 10: Pimp my EIMER	22
<i>Glossar, Linktipps</i>	23

Entdecken Sie digitale Inhalte

Dieses Magazin bietet Ihnen zusätzlich digitale Inhalte über Augmented Reality (AR). Auf allen Seiten, auf denen Sie das AR-Symbol finden, sind Links (Videos, Webseiten, Podcasts) hinterlegt, die Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet entdecken können.



Symbol für digitale Inhalte über Augmented Reality

1. Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet den hier abgebildeten QR-Code. Alternativ öffnen Sie die Website in Ihrem Browser: <https://www.zeitbild.de/AR>
2. Nun öffnet sich in Ihrem Browser ein Suchfeld Ihrer Kamera. Halten Sie die Kamera auf die mit dem AR-Symbol markierte Seite.
3. Entdecken Sie Videos, Webseiten und vieles mehr ...!



Gib Abfall einen Korb

Seit 2013 gibt es das Schulprogramm „Gib Abfall einen Korb“. Der Bildungsvorlag Zeitbild, der Wirtschaftsverband BDSI, das Umweltbildungsnetzwerk ANU und das Institut Futur an der Freien Universität Berlin aktualisieren gemeinsam jährlich die Materialien und Informationen entlang des Bedarfs der Lehrkräfte und Schulen.



Das hat „Gib Abfall einen Korb“ in über 13 Jahren bundesweit schon erreicht:

**4 von 5
Sternen**

erhielt das
Schulmaterial
vom Serviceportal für
Verbraucherbildung
(vzbv)

20.000

Lehrerinnen
und Lehrer
erhalten jährlich
Schulmaterialien

26

Arbeitsblätter
wurden entwickelt
für den handlungs-
orientierten
Unterricht

3 Mal

wurde das
herausragende
BNE-Engagement
von UNESCO und BMBF
ausgezeichnet

4,8 Mio.

Schülerinnen
und Schüler

70.000

Schülerinnen
und Schüler

haben im Unterricht
und bei Projekttagen
mitgemacht

veranstalten
Projekttage an
ihrer Schule

TIPP

Die TOP-20 der besten
Arbeitsblätter finden
Sie unter
[www.zeitbild.de/
abfall](http://www.zeitbild.de/abfall)

220

Projekttage
wurden an Schulen
durch je 500-Euro-
Förderung initiiert

GAEK on Tour

Seit 2023 ist Gib Abfall einen Korb in Berlin „on Tour“ mit Informations- und Mitmachaktionen auf der Internationalen Grünen Woche, dem Umweltfestival Berlin und der Bildungsmesse didacta in Köln.

2026

didacta – die Bildungsmesse

2026 ist GAEK erstmals mit einem Stand in Halle 7 auf der Bildungsmesse didacta in Köln vertreten. Im Rahmen des didacta-Mottos „Alles im Wandel. Bildung im Fokus“ wird das Schulprogramm vorgestellt.

Gib Abfall einen Korb on Tour

2026 auf der didacta
Bildungsmesse in Köln!



2024

Umweltfestival Berlin

Vor dem Berliner Brandenburger Tor präsentiert GAEK abwechslungsreiche Mitmach- und Informationsaktionen zum Thema Abfall für Groß und Klein.

2023 und 2025

Internationale Grüne Woche

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin bietet GAEK Workshops zum Thema Abfall für Schülerinnen und Schüler an und informiert Lehrkräfte über das Schulprogramm.



Was ist Littering – was können Schulen tun?

„Gib Abfall einen Korb“ unterstützt seit 13 Jahren Schulen beim Engagement für Natur und Umwelt: Bundesweit haben Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften im Fachunterricht und an Projekttagen verschiedenste Maßnahmen für einen bewussten und korrekten Umgang mit Abfall mithilfe von „Gib Abfall einen Korb“ etabliert.



Warum Littering in der Schule thematisieren?

Littering bezeichnet das Liegenlassen und Wegwerfen von Abfall und Müll im öffentlichen Raum – und somit auch im Bereich von Schule und Schulwegen. Den Hauptanteil dieser Abfälle machen Getränke- und Essensverpackungen aus, die unterwegs erworben werden. Jährlich verursacht Littering Kosten in mehrstelliger Millionenhöhe und sorgt bei vielen für Ärger und Unverständnis. Das Thema ist schon seit Jahrzehnten bekannt – neu in Deutschland und Europa ist allerdings das Ausmaß des Litterings. Dahinter stehen verschiedene Entwicklungen, wie etwa die Zunahme von Mobilität und To-go-Konsum. Außerdem verlagern sich immer mehr Freizeitaktivitäten nach draußen, vor allem in Erholungsgebiete und auf städtische Plätze.

Littering – eine gesellschaftliche Herausforderung

Littering ist oftmals nur das Symptom von weitreichenden Problemen im öffentlichen Raum wie Ruhestörung, Schmierereien oder Vandalismus. Mit diesen Problemen steht Littering je nach Standort in einer Wechselwirkung: Wird liegengelassener Müll zum Beispiel nicht bald weggeräumt, werden die betroffenen Orte gemieden. Bei der Beseitigung von Littering ist deshalb ein ganzheitlicher Ansatz gefragt, um das Problem effektiv und nachhaltig in den Griff zu bekommen.



Littering-Fakten

- Littering ist kein reines Abfallproblem, da Entsorgungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum ausreichend vorhanden sind. Es ist vor allem ein gesellschaftliches Problem, dass Abfälle nicht sachgerecht entsorgt werden.
- Das Aufkommen der im öffentlichen Raum anfallenden Abfälle hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Diese Abfälle bestehen hauptsächlich aus Zigaretten sowie den Resten und Verpackungen von Imbiss-Produkten.
- Wer littert? Littering wird von der gesamten Gesellschaft verursacht. Es besteht lediglich eine leichte Tendenz, dass Personen zwischen 15 und 25 Jahren etwas häufiger littern als andere Altersgruppen.
- Wo wird gelittert? In Gegenden mit hoher Anonymität und viel Publikumsverkehr, wie auf öffentlichen Plätzen und Straßen, in Parks und auf Spielplätzen sowie an Orten, die schon verschmutzt sind („Broken-Window-Effekt“).
- Welche allgemeinen Ursachen für Littering gibt es? Einen großen Anteil haben die sich ändernden Konsum- und Ernährungsgewohnheiten (To-go-Gesellschaft), Verhaltensweisen (Wegwerfgesellschaft, jugendliche Rebellionsphase, geringes Problembewusstsein für kleine Abfälle wie Kaugummi) und strukturelle Aspekte (Zunahme an Verpackungsmaterial).



Schon ? gewusst ?

Das deutsche Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht bezeichnet Abfall als „bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigt hat“. Abfälle, das können also auch Dinge sein, die noch zu gebrauchen sind, z. B. ein alter Stuhl, ebenso wie Unbrauchbares (z. B. eine kaputte Lampe). Der Anteil der verwertbaren Stoffe bei den Haushaltsabfällen ist mit 81 % sehr hoch. Doch dieser Wert ist leider nur theoretisch – mehr als die Hälfte aller verwertbaren Stoffe landet nach wie vor im Hausmüll („schwarze Tonne“). Erstes Ziel wäre es, dass alle Wertstoffe auch wirklich in die Verwertung gelangen. Von diesem Punkt sind wir noch weit entfernt.

Das Forschungsprojekt

Gib Abfall einen Korb wird durch das begleitende Forschungsprojekt von Prof. Dr. Gerhard de Haan vom Institut Futur an der Freien Universität Berlin ausgewertet. Dabei steht die Frage im Vordergrund: Lässt sich das Bewusstsein und Verhalten von Jugendlichen zum Thema Abfall durch Schulprojekte beeinflussen?



Schulprogramm zeigt Wirkung

Mithilfe der Projektevaluation, die sich an Lehrkräfte und Jugendliche richtet, wird nachgewiesen, dass Schülerinnen und Schüler durch „Gib Abfall einen Korb“ für einen bewussten Umgang mit Abfall sensibilisiert und zu einem korrekten Handeln angeregt werden.

Citizen Science in der Schule

Alle Rückmeldungen von Lehrkräften und Jugendlichen werden dazu anonymisiert und wissenschaftlich evaluiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für einen Bericht, der Handlungsempfehlungen für Unterrichtsmaterialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) liefert, um das Problem effektiv und nachhaltig in den Griff zu bekommen.

Dreifache Auszeichnung durch die UNESCO

„Gib Abfall einen Korb“ wurde 2021 erneut von der UNESCO für das herausragende Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet – nach 2016 und 2018 bereits zum dritten Mal.

UNESCO-Jury: „Ihr Engagement in der Bildung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung einer lebenswerten und zukunftsfähigen Gesellschaft.“



Gutscheine & Preise: Nehmen auch Sie an der Evaluation teil!

Die Teilnahme an einer kurzen Online-Umfrage wird bis 30. November 2026 für Lehrkräfte mit Büchergutscheinen honoriert; Schülerinnen und Schüler können ebenfalls Fragen beantworten und Preise wie Smartwatches und Bluetooth-Lautsprecher gewinnen.

Lehrkräfte Evaluation

Der Evaluationsbogen liegt in gedruckter Form dem Magazin bei, er kann aber auch online ausgefüllt werden, unter www.zeitbild.de/abfall oder über Augmented Reality auf dieser Seite!

Jugendliche Evaluation

Die Evaluation können Jugendliche eigenständig mit ihrem Smartphone durchführen, unter www.zeitbild.de/abfall oder über Augmented Reality auf dieser Seite!



Außerschulische Lernorte der ANU



Die Fachkräfte der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU) unterstützen Lehrkräfte bei der Umsetzung von Ideen und Projekten zum Thema Abfall und Littering. Sie gestalten mit Ihnen zum Beispiel Programme für Projekttag in der Schule oder im Schulumfeld und greifen dabei die Aktionsvorschläge und Arbeitsblätter aus „Gib Abfall einen Korb“ auf. Der ANU-Bundesverband unterstützt bei der Suche nach Referentinnen und Referenten vor Ort und übernimmt die Honorar- und Sachkosten aus dem Budget des Netzwerks „Gib Abfall einen Korb“. Bundesweit sind 50 Veranstaltungen pro Jahr kostenlos möglich. Nach Absprache können Angebote in folgenden Formaten vereinbart werden:

- Projekttag in der Schule,
- Exkursionen,
- Betreuung von fortlaufenden AGs,
- Fortbildungen für Lehrkräfte oder auch
- digitale Angebote.

So finden Sie die ANU-Anbieter in Ihrer Nähe!

Bitte melden Sie sich zur Vermittlung einer Referentin/eines Referenten bei:

ANU Bundesgeschäftsstelle in Frankfurt am Main,
Annette Dieckmann, abfallprojekt@anu.de,
Tel. 069 977 833 9-0

Netzwerk Umweltbildungszentren

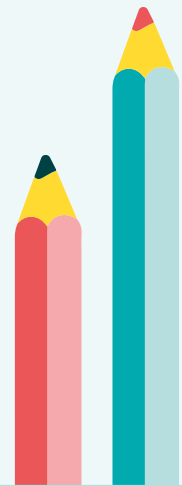
Die ANU ist der Dach- und Fachverband für außerschulische Umweltbildung. Das Netzwerk von Umweltbildungszentren und freiberuflich tätigen Fachleuten umfasst über 1.200 Mitglieder, mit Ansprechpartnern auf Bundesebene und in elf Landesverbänden. ANU-Referentinnen und -Referenten haben Expertise in Handlungsorientierung, fächerübergreifendem Arbeiten, der Förderung von Engagement im lokalen Umweltschutz, insbesondere beim Aufsuchen von Lernorten in der Natur, und in der Kooperation mit weiteren außerschulischen Partnern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.umweltbildung.de/abfallprojekt



20 x 500 Euro für Abfallprojekte an Schulen!

Im Rahmen von Projekten und Aktionen zu den Themen Abfall, Abfallvermeidung und Abfallentsorgung erwerben Jugendliche ganz besonders Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Damit Schulen ganz einfach Projekte und Aktionen zum Thema Abfall durchführen können, bietet „Gib Abfall einen Korb“ eine Förderung in Höhe von 500 Euro an. Die Förderung bezieht sich auf eine konkrete Projektidee, die im Unterricht, im Rahmen eines Projekttag oder als Aktion außerhalb der Schule durchgeführt wird.



Mitmachen

1. Idee ab sofort und bis spätestens 30. September 2026 per E-Mail einreichen: abfall@zeitbild.de
2. Insgesamt 20 Schulen erhalten eine 500-Euro-Projektförderung.
3. Nach Förderzusage bis Dezember 2026 Projektidee umsetzen und dokumentieren.

HINWEIS:

Für die Einsendung gilt das E-Mail-Datum. Die Fördersumme ist für die vorher bekannt gegebene Idee zweckgebunden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Zeitbild Verlag behält sich das Recht auf Veröffentlichung der Beiträge vor.

Welche Projektideen sind möglich?

Bei der Entwicklung Ihrer Projektidee sind Sie völlig frei: Webseite, Film, Theaterstück, Flashmob, Aktionstag mit einem spannenden Vortrag einer Expertin oder eines Experten ... der Kreativität Ihrer Schülerinnen und Schüler sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Welche Schulen können teilnehmen?

Alle allgemeinbildenden Schulen können teilnehmen.



Website unterstützt Jugendliche



Fridays for Future, Zero Waste oder World Cleanup Day: Jugendliche setzen sich für Natur und Umwelt ein. „Gib Abfall einen Korb“ unterstützt sie seit 2021 bei ihrem Engagement für Natur und Umwelt mit der projekt-eigenen Mitmach-Website unter www.gib-abfall-einen-korb.de

www.gib-abfall-einen-korb.de

Die Website unterstützt Jugendliche dabei, noch besser mit Abfall umzugehen. Hier finden Schülerinnen und Schüler viele Tipps, Hacks und Do-it-yourself-Ideen zum Thema Abfall: Die aktuellen Neuigkeiten in den Sozialen Netzwerken werden im Bereich „Litter-News“ veröffentlicht.

Das Digital Litter-Date

Das auf der Website integrierte Mitmachformat „Digital Litter-Date“ motiviert Jugendliche, in der Gemeinschaft mit anderen die Themen Umgang mit Abfall und Abfall-Typen im Rahmen eines Quiz und Video-Calls zu entdecken. Es regt auf humorvolle Art und Weise zum Nachdenken über den eigenen Umgang mit Abfällen an. Es eignet sich auch im Rahmen von Schule sehr gut zur Einführung des Themas in den Unterricht.

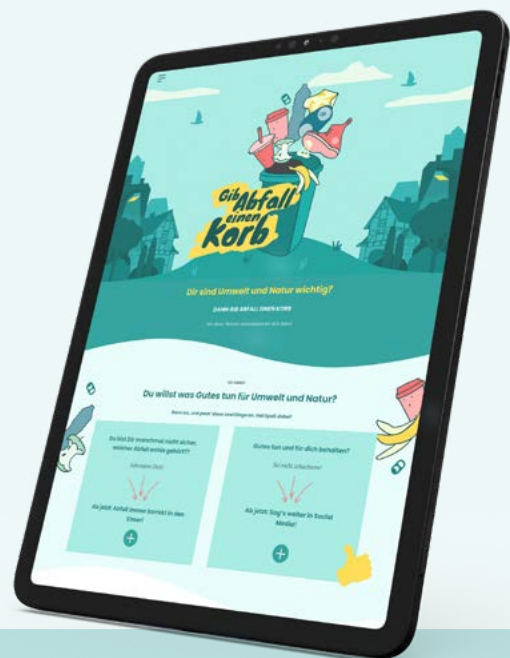
Elf Challenges zum Mitmachen

Auf der Website werden Jugendlichen konkrete Ideen für eine „Litter-Challenge“ präsentiert, die sie eigenständig oder in der Gruppe in den Bereichen Mode, Sport, Ernährung und zu saisonalen Ereignissen wie Halloween, Weihnachten oder World Cleanup Day initiieren können.



Inspirationen und Materialien stehen für Jugendliche zu diesen Themen bereit:

- „Mach mit: am World Cleanup Day!“
- „Die Osterchallenge: Osternest aus Kresse“
- „Style ist mir wichtig! Mach aus deiner alten Jeans eine absolute Trend-Bag“
- „Nachhaltige Geschenke: Packe sie stylisch und nachhaltig ein“
- „Selbst gemacht: Ideen für nachhaltiges Halloween“
- „Schon nachgedacht? Meine grünen Vorsätze“
- „Deine Botschaften für die Umwelt: Sing deinen Song“
- „Das gönnt ich mir: Burger nachhaltig und lecker!“
- „Meine Power ist legendär: Tipps für eine Plogging-Aktion“
- „Weihnachts-Challenge: das perfekte Geschenk“
- „Pimp up your Eimer“



GAEK in Ihrem Unterricht!

Dieses Unterrichtsmagazin des Schulprojekts „Gib Abfall einen Korb“ zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I für ihr Abfallverhalten zu sensibilisieren, die Folgen ihrer Entsorgungsgewohnheiten aufzuzeigen und ihr Verantwortungsgefühl für eine intakte Umwelt zu stärken.

Didaktischer Kontext

Die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln ist eines der wichtigsten Bildungsziele in der Schule. Sie ist insbesondere für die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen wie auch für das Verständnis von Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Das beginnt bereits im Kleinen: dort, wo Schülerinnen und Schüler nicht nur Produkte kaufen, sondern sich auch für die korrekte Entsorgung der Verpackung verantwortlich fühlen.

Littering – ein Thema für den Unterricht

Der Blick auf Schulwege und -höfe, aber auch auf öffentliche Veranstaltungen zeigt, dass dieses Bewusstsein nicht nur bei Kindern und Jugendlichen, sondern oftmals auch bei Erwachsenen nicht ausreichend ausgeprägt ist. Essens- und Getränkeverpackungen wie auch -reste werden achtlos weggeworfen. Das Phänomen heißt Littering und beeinträchtigt nicht nur das Stadtbild, sondern verursacht auch Kosten für die Allgemeinheit. Außerdem leidet die Natur, etwa wenn Tiere durch Plastikmüll im Meer krank oder getötet werden. Die nachfolgenden Arbeitsblätter sollen Sie dabei unterstützen, Ihre Schülerinnen und Schüler für Verhaltensweisen zu sensibilisieren, die zu Littering führen. Es hilft, die Auswirkungen von Littering zu analysieren und gemeinsam alternative Verhaltensweisen zu entwickeln.

Arbeitsblätter für den handlungsorientierten Unterricht

Um diese Ziele zu erreichen, bietet auch diese Zeitbild WISSEN-Ausgabe des Projektmaterials die TOP-10-Arbeitsblätter der vergangenen 13 Projektjahre an. Die verschiedenen Materialien und Aktionsformen eignen sich für den Einsatz im Fachunterricht und für Aktionen im Rahmen von Thementagen oder Projektgruppen.



Wie trennen wir Abfall in der Schule?

Ein Rollenspiel für Schulen

Ihr trennt euren Abfall daheim und auch sonst in der Freizeit. Aber in der Schule ist noch Luft nach oben: Nicht alle Klassenräume machen mit oder es gibt noch kein Trennsystem mit unterschiedlichen Tonnen? Dann macht in eurer Klasse das Rollenspiel und überlegt, wie ihr das gemeinsam verbessern könnt!

1

Aufgabe

Abfalltrennung in der Schule betrifft viele: Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte in der Schule und auch Leute außerhalb, wie z. B. in der Abfallentsorgungsfirma und der Stadtverwaltung. Auch wenn das Anliegen meist positiv aufgenommen wird, müssen unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden.

„Wir wollen noch besser unseren Abfall trennen und dafür die Papier-, Restmüll-, Biotonne und die gelbe Tonne (gelber Sack) anschaffen. Dafür möchten wir Gelder sammeln, damit wir für möglichst viele Klassen diese Tonnen anschaffen können.“



Schulleiterin

„Ich möchte gerne die Schul-Initiative unterstützen. Vielleicht beginnen wir mit einem Jahrgang, um dann nach und nach mehr Klassen und Lehrkräfte von der Idee zu überzeugen. Zusätzlich müssen wir die Finanzierung klären und unseren Hausmeister überzeugen.“



Schul-Initiative
Jahrgang 9



Hausmeister

„Eigentlich eine gute Idee. Bitte spricht mit der Reinigungsfirma. Die muss den getrennten Abfall der Unterrichtsräume auch in die großen Abfalltonnen auf dem Hof trennen – sonst klappt es nicht.“

2

Aufgabe

Teilt die Rollen in der Klasse auf und lasst die jeweiligen Personen ihre Standpunkte darlegen. Vergesst nicht, auch einige „neutrale Beobachter“ einzuteilen, die dann die Diskussion moderieren.

3

Aufgabe

Wie geht das Rollenspiel bei euch aus? Welche Interessen und Argumente berücksichtigt ihr – welche Ideen entwickelt ihr für eine gute Lösung?

„Wir prüfen die Idee, ob es für die Reinigungsfirma in der Schule und die Entsorgungsfirma keine großen Mehrkosten gibt. Denn wir haben für alle Schulen in der Region einen Geldtopf und langjährige Verträge für die Abfallbeseitigung.“

„Eine tolle Idee, wir schauen schon, wie wir das notwendige Geld durch Spenden einbringen können.“

Elternförderkreis



Stadtverwaltung

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

GAEK mit KI Projekttag

Mit künstlicher Intelligenz zum Abfall-Projekttag

Künstliche Intelligenz (KI) kann mehr als bei Hausaufgaben, Vortrag oder Prüfungslernen helfen. KI kann auch zum Thema Abfall seine Superkraft zeigen. Nutzt sie doch einmal als digitalen Assistenten, um einen GAEK-Projekttag an eurer Schule zu planen, der wirklich auffällt!



1 Aufgabe

Das Brainstorming mit dem KI-Bot

Nutzt ein KI-Textmodell eurer Wahl (z. B. ChatGPT, Gemini oder Claude), um kreative Ideen zu entwickeln.

Prompt für die KI:

„Erstelle auf einer Seite fünf Stationen für einen Projekttag unserer Schule {NAME} zum Thema Abfall/Littering, die Spaß machen und zum Mitmachen motivieren.“

Check

Wählt die besten Ideen aus und passt sie an eure Schule/Klasse an.

2 Aufgabe

Plakat und Social-Media

Ein guter Projekttag braucht Info-Material wie Plakate oder Socialmedia-Beiträge, damit alle in der Schule Bescheid wissen.

Prompt für die KI:

„Erstelle ein Plakat mit unserem Slogan {TEXT} und unserem Schulnamen {TEXT} und nutze dabei die Farben {Text} sowie den Stil {Modern/Comic/Schwarzweiß} – und integriere auch das Logo von www.gib-abfall-einen-korb.de.“

Prompt für die KI:

„Erstelle zwei kurze Skripte mit max. drei Zeilen für unsere #Abfallchallenge – verwende dabei auch passende Emoticons und folgende Ideen: {Text}.“

Schon gewusst?

KI braucht Energie. Nutzt die KI deshalb bewusst – genau wie andere Ressourcen!

Prompt für die KI:

„Erstelle auf einer Seite einen Zeitplan für einen 4-stündigen Projekttag für unsere Schule inklusive Aufbau/Abbau, Begrüßung durch Schulleitung, Bühnenshow, GAEK-Aktion und Danksagung.“

Prompt für die KI:

„Erstelle auf Basis unseres Konzept, das du oben bereits erstellt hast, eine Liste an Materialien, die wir benötigen und ermittle dazu auch gleich die ungefähren Kosten – alles stichpunktartig und mit Links.“

3 Aufgabe

Organisation ist alles

Let's go:

Reicht euer Konzept für den GAEK-Projekttag bei uns ein – mit etwas Glück erhaltet ihr **500 Euro Projektförderung** für die Umsetzung! Weitere Informationen unter: www.zeitbild.de/abfall

Das Litter Mystery

PET, Pfand & Co – Wahrheit oder Vorurteil?

STORY: Heute ist es warm und sonnig. Bevor Tamara ihre Freunde am See trifft, möchte sie noch ein Wasser im Supermarkt kaufen. Eigentlich ist ihr klar, welche Flasche sie möchte. Dann zögert sie, als sie Glasflaschen, Plastikflaschen – mal mit und mal ohne Pfand – im Kühlschrank sieht.



Die verschiedenen Flaschensorten

PET-Mehrwegflasche mit Pfand

PET-Einwegflasche mit Pfand

Glas-Mehrwegflaschen mit Pfand

Getränke-Dose mit Pfand

Tetra Pak ohne Pfand

Recherche-Tipps

In die Suchmaschine eingeben

„NABU-Mehrweg-Guide“

NABU-Beitrag mit aktuellen Daten aus 2023

„Mehrweg aus Plastik oder Glas: was ist nachhaltiger“

NDR-Beitrag vom 10.11.2022

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

Der 25-Runden-Lauf des Papiers

Warum Papier-Abfall immer in die blaue Tonne gehört!

Ihr haltet täglich Papier in euren Händen: als Zeitschrift, als Kaffeebecher, Pizzakarton oder Bestellpaket. In Deutschland liegt die Recyclingquote von Pappe und Papier bei fast 99 Prozent. Es ist daher wichtig, dass jedes nicht mehr gebrauchte Papier im Papiereimer landet und dadurch in den sogenannten Papierkreislauf gelangt.

1 Aufgabe

Überlegt euch, wo ihr im Alltag Papier in der Hand habt. Werft ihr es immer in die blaue Papiertonne? Schaut auch mal nach, welche Dinge in die blaue Tonne gehören und welche eben nicht – siehe Trenntabelle unter www.muelltrennung-wirkt.de

Schon gewusst?

Der wichtigste Rohstoff für die Herstellung von Papier ist Altpapier. Denn aus den Recyclingfasern werden neue Zeitungen, Küchenrollen, Druckerpapier etc. hergestellt.

2 Aufgabe

Überlegt in der Gruppe, wie in der Schule der Papier-Abfall noch besser in die blaue Papiertonne getrennt werden kann.

Gut für die Umwelt

Bei der Herstellung von Recyclingpapier können im Vergleich zu Frischfaserpapier etwa 50 Prozent an Energie und rund 70 Prozent Wasser eingespart werden.

Weitere Informationen auf www.muelltrennung-wirkt.de

25 Runden im Papierkreislauf

Papierfasern können bis zu 25-mal im Papierkreislauf recycelt werden. Bei jedem Recyclingvorgang verkürzen sich dann die Fasern, bis sie sich schließlich nicht mehr zu Papier verbinden können.

3 Aufgabe

Informiert euch auf www.muelltrennung-wirkt.de über die drei Schritte des Papier-Recyclingkreislaufs und stellt euch diesen gegenseitig mit euren Worten vor.

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekt-tages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

Das Litter Interview

Meinungen und Ideen auf der Spur

Warum landet Abfall auf dem Schulhof und nicht im Eimer? Werdet zu Reportern und findet heraus, was andere über „Littering“ denken und welche Ideen sie für eure Schule haben!

1

Was braucht ihr?

- Smartphone für Video- oder Audioaufnahmen
- Notizen mit euren Fragen



2

So geht ihr vor!

Befragt bis zu drei Personen (z. B. Jugendliche anderer Klassen oder Lehrkräfte, Putzkräfte und Eltern). Haltet die Antworten schriftlich oder digital fest – wie es an eurer Schule erlaubt ist.

Ideen für die Interview-Fragen:

- Was versteht man unter dem Begriff „Littering“? (Tipp: Gerne auf die Sprünge helfen und den Fachbegriff in eigenen Worten erklären)
- Wo stört Sie herumliegender Abfall am meisten und wie fühlen Sie sich dabei?
- Warum meinen Sie, wird gelittert?
- Welche Ideen haben Sie, um Littering an unserer Schule zu vermeiden?

Tipp

Überlegt euch vorher, wie ihr die Personen höflich anspricht und euer Projekt kurz erklärt. Nutzt die Gelegenheit auf Elternsprechtagen, Schulfesten oder Wandertagen für eure Kurzinterviews.



3

Das bringen euch die Interviews!

- Die Antworten liefern euch sicher neue Ideen für eure Klasse oder Schule – wie ihr noch besser über Littering aufklären könnt!
- Durch eure Fragen macht ihr allen Befragten das Littering-Problem stärker bewusst, sie werden dann auch mit anderen darüber reden – die dann auch wie ihr korrekt mit Abfall umgehen.

500-Euro-Förderung:

Eure Interviews haben euch eine neue Idee geliefert, wie ihr noch besser mit Abfall in der Schule umgeht? Dann bewirbt euch beim Zeitbild Verlag für einen Projekttag! Wir unterstützen euch mit 500 Euro. Infos: www.zeitbild.de/abfall

Plogging

Auspowern für die Umwelt

Ihr geht ab und zu in der Sportstunde raus in den Park oder auf den Sportplatz um die Ecke? Auf dem Weg gibt es sicher Abfall am Wegesrand. Warum nicht mal auspowern wie sonst auch und dabei Abfall einsammeln?

Trend aus Schweden

Joggen und nebenbei etwas für die Umwelt tun: Der neue Trend aus Schweden stößt auf immer größere Begeisterung in Deutschland. Das Wort „Plogging“ setzt sich aus „Jogging“ und dem Wort „plocka“ (schwedisch für etwas aufheben, sammeln) zusammen.

Weltweite Community #plogging

Weltweit teilen die sportlichen Müllsammler ihre Plogging-Aktionen mit Videos oder Fotos unter dem Hashtag #plogging, um auf ihre Aktionen aufmerksam zu machen. Auch im angesagten TikTok findet ihr dazu viele gute und witzige Videos.

Gut für die Umwelt und den Rücken!

Plogging ist nicht nur gut für die Umwelt und das Stadtbild. Das Laufen, wiederholte Abstoppen, Bücken und Wiederaufrichten ist auch gut für den Rücken: Es trainiert Rumpfmuskeln, die beim normalen Joggen sonst eher wenig belastet werden.

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewirbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

Tipp: Du möchtest durch Sport und Plogging Gutes tun für Natur und Umwelt? Dann schau dir unsere Ideen für eine „Litter-Challenge“ hier an: www.gib-abfall-einen-korb.de



Aufgabe

Überlegt euch für die nächste Sportstunde im Freien, welchen Ort (Park, See oder Parkplatz) ihr fürs Plogging ansteuern könnt.

TIPP: Bereitet euch gut mit ausreichend Greifzangen und Mülltüten vor.



GAEK auch zu Hause

Wie überzeugst du andere?

Vielleicht habt ihr es schon bemerkt, aber wenn ihr richtig begeistert von einer Sache seid, dann könnt ihr auch andere von euren Ideen und Interessen überzeugen. Wenn ihr schon im Unterricht über Abfall sprecht, dann geht doch auch mal auf eure Freunde, Verwandte oder Nachbarn zu: Überzeugt sie davon, dass sie ihren Beitrag bei „Gib Abfall einen Korb“ leisten!

Wie überzeugst du andere?

Hast du schon einmal andere gefragt, was sie von Abfall, dem Umgang damit und der Abfalltrennung halten? Frage doch einmal...

deine Eltern:

„Kennt ihr die Kosten der Abfallbeseitigung im Haus – kann da noch was gespart werden?“

deine Freunde:

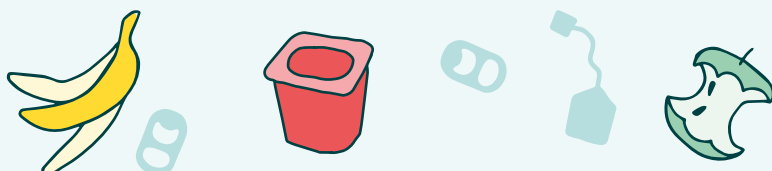
„Wusstet ihr, dass der korrekte Umgang mit Abfall jede/r Einzelne im Alltag organisieren kann – welche Möglichkeiten seht ihr?“

deine Nachbarn:

„Was können wir gemeinsam tun, damit wir noch besser mit Abfall in unserer Nachbarschaft umgehen?“

Argumente für eure Gespräche

- 👍 Wer Abfall richtig trennt, kann bis zu 30 Prozent an Abfallbeseitigungskosten einsparen.
- 👍 Obwohl der Anteil der verwertbaren Stoffe bei den Haushaltsabfällen mit 81 % sehr hoch ist, landen nach wie vor die Hälfte aller verwertbaren Stoffe im Hausmüll („schwarze Tonne“), weil nicht korrekt getrennt wird.
- 👍 Der korrekte Umgang mit Abfall ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, in der Schulen, Nachbarschaften und Familien wesentlich mehr Verantwortung übernehmen können.



1 Aufgabe

Überlegt euch, welche Personengruppen (Freunde, Eltern/Verwandte, Nachbarn) ihr ansprechen wollt.



2 Aufgabe

Welche Themen sind diesen Personen besonders wichtig, wie könnt ihr gemeinsam einen besseren Abfall-Umgang initiieren?



3 Aufgabe

Tut gemeinsam Gutes und postet darüber auf Instagram mithilfe der Hashtags #GAEK #Abfall #Abfallchallenge – dann machen sicher noch mehr mit!



Rap für Natur und Umwelt

Mit Musik andere zum Nachdenken und Mitmachen bewegen

Ihr macht in eurer Freizeit Musik und habt eine Botschaft für Natur und Umwelt, die unbedingt mehr Leute kennen müssen? Warum nicht mal einen Rap machen? Denn Rap ist die perfekte Musikform für Umweltschutz: Nirgends passen mehr Worte in einen Song und der Sprechgesang ist schon immer eine Musik mit Botschaft. So könnt ihr also mit gut gereimten Texten zu Natur und Umwelt auch andere Jugendliche zum Nachdenken und Mitmachen bewegen.

Los geht's:

- Überlegt euch, welches Thema rund um Abfall in eurer Schule oder Straße mal angepackt werden müsste.
- Packt eure Gedanken dazu in Worte.
- Jetzt werden die Botschaften gereimt.
- Denkt auch an den Rhythmus und an die Beats!

Hier ein paar Rap-Zeilen als Beispiel

Hör auf zu littern, Mann,
sonst schlittern
wir noch rein in den Dreck,
der geht nicht mehr weg.
Schmeiß es in die Tonne,
da gehört es doch hin,
wirf es rein in den Korb,
da ist es auch schon drin.
Komm, lass den Scheiß!
Mach einfach, schmeiß
es in die Tonne!



Schon gewusst?

Der Musikstil Rap (von „to rap“ = „quasseln“ im umgangssprachlichen amerikanischen Englisch) hat seine Ursprünge in der afroamerikanischen Kultur. Heute gibt es verschiedene Formen des rhythmischen Sprechgesangs von vielen international bekannten Rapperinnen und Rappern.

Website „Gib Abfall einen Korb“

Schaut euch auf der Website www.gib-abfall-einen-korb.de um – hier findet ihr Inspirationen!

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall



Was kostet mein Abfall?

Trennen und Sortieren spart bares Geld

So schwierig ist es eigentlich nicht, Papier, Glas, Bioabfall und Plastik vom Restmüll zu trennen. Trotzdem ist nicht jedem immer klar, in welche Tonne bestimmter Abfall gehört. In Deutschland landen 32 Prozent des gesamten Haushaltsabfalls in der Resttonne. Und das ist richtig teuer! Wer also korrekt mit seinem Abfall umgeht und sortiert, kann bares Geld sparen.

1 Aufgabe

Kennst du dich aus?
Ordne den Abfall der richtigen Tonne zu! Welche Dinge passen in keine der Kategorien und müssen gesondert entsorgt werden? Recherchiere, wohin dieser Abfall gehört!



Eierkarton
Joghurtbecher
Konservendose
alter Nagel
Ölflasche
alte Zeitung
Plastiktüte
kaputtetes Plastikspielzeug
alte, kaputte Matratze
Shampooflasche
Briefumschlag
leeres Parfümfläschchen (ohne Deckel)
Obstschalen
Energiesparlampe
defekte Waschmaschine
T-Shirt
Milchkarton
Einwegflasche für Saft
DVD
Teebeutel
Essensreste
Glühlampe
Papiertaschentücher
Katzenstreu
alte Batterie
Farbreste



Windeln

2 Aufgabe

Recherchiert die Kosten der Abfalltonnen eurer Schule. Beim örtlichen Abfallentsorger gibt es sicher einen Online-Rechner oder ihr fragt mal im Hausmeisterbüro nach. Überlegt, wie ihr noch besser den Abfall in der Schule trennen und sortieren könnt. Womöglich könnt ihr die Kosten reduzieren und so der Schule bares Geld sparen!



500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

Tipp: Du wirfst ab jetzt Abfall immer in den richtigen Eimer? Dann sag's weiter auf Social Media – dazu stellen wir dir ein GIF, einen Facebook-Profilrahmen und einen Instagram-Foto-Post hier bereit: www.gib-abfall-einen-korb.de

Pimp my Eimer



Farben, Sprüche & Co – Guerillamarketing auf dem Abfalleimer

Ihr könnt euch nie merken, welche Tonne für welchen Abfall ist? Die Abfallecke in eurem Klassenraum sieht langweilig aus oder sogar richtig hässlich mit drei oder vier verschiedenen Mülleimern nebeneinander? Mit guten Sprüchen, knalliger Farbe und etwas Fantasie auf den Eimern geht garantiert nichts mehr daneben!

1

Aufgabe

Überlegt euch, wie ihr die Abfalleimer in eurem Klassenraum, in der Pausenhalle oder auf dem Schulhof gestalten könntet, damit für alle klar ist: Müll kommt in den Eimer, und zwar in den richtigen! Das können lustige Sprüche auf dem Eimer sein, Wandtattoos mit Bildern und Pfeilen oder sogar ein Basketballkorb genau über dem Eimer.



Schon gewusst?

Viele Entsorgungsunternehmen wollen genau auf diesem Weg die Leute dazu bringen, ihren Abfall richtig zu entsorgen: Durch eine witzige Botschaft am Eimer oder auf dem Reinigungsfahrzeug entsteht eine emotionale Verbindung, die dazu führt, dass Müll häufiger im Eimer landet als auf der Straße. Vielleicht habt ihr in eurer Stadt auch schon solche Abfall-Botschaften entdeckt?

2

Aufgabe

Testet, ob eure Aktion etwas gebracht hat: Kippt die Eimer einmal vor und einmal einige Wochen nach der Umgestaltung jeweils auf einer Ebene aus und zählt, wie viele Müllstücke falsch einsortiert worden sind (Handschuhe sind dabei wichtig). Hat sich durch eure Gestaltung etwas verbessert?



500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall



Glossar



Abfall

Überreste oder Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, entweder weil sie verbraucht, kaputt, nicht mehr passend oder nicht mehr modern sind. Die Entscheidung, was noch brauchbar ist oder was schon unbrauchbar, fällt individuell sehr unterschiedlich aus.

Bioabfall

Alle organischen Bestandteile von Abfall (Küchenabfälle wie z. B. Salatblätter, Obstschalen). Sie sind kompostierbar und kommen entweder in die braune Tonne oder auf den eigenen Kompost.

Littering

Abgeleitet vom englischen Wort für Abfall: „litter“. Littering bezeichnet das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen auf Straßen, öffentlichen Plätzen und in der Natur.

Kreislaufwirtschaft

In der Kreislaufwirtschaft werden Abfälle, z. B. Altglas oder Plastikverpackungen, gesammelt, um daraus Rohstoffe zu gewinnen. Diese können dann erneut zur Herstellung neuer Waren verwendet werden.

Müll

Überreste oder Dinge, die nicht wiederverwendet oder weiterverwertet werden können.

PET

Abkürzung für Polyethylenterephthalat, ein Kunststoff aus der Familie der Polyester. PET wird v. a. zur Herstellung von Kunststoffflaschen, Folien und Textilfasern verwendet.

Recycling

Das Wort „Recycling“ stammt aus dem Englischen und bedeutet „zurück in den Kreislauf führen“. Recycling bedeutet, Abfälle wiederzuverwerten statt sie zu vernichten. Das Verfahren hilft, Müll zu vermeiden und Rohstoffe zu schonen.

Verbundstoffe

Verbundstoffe bezeichnen Verpackungsmaterialien, die aus verschiedenen, fest miteinander verbundenen Schichten bestehen. Meistens werden Getränkekartons aus Verbundstoffen hergestellt. Sie sind aus den Materialien Karton, Kunststoff und teilweise Aluminium gefertigt.

Linktipps

- Materialien und Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung: www.bne-portal.de
- Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU): www.umweltbildung.de
- Unabhängiges Institut für Umweltfragen e. V.: www.ufu.de
- Website des Umweltbundesamtes mit Fakten zur Abfallwirtschaft: www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfall-kreislaufwirtschaft
- Website des Cradle to Cradle - Wiege zur Wiege e. V.: <https://c2c.ngo>
- Tipps, Hacks und Do-it-yourself-Ideen zum Thema Abfall für Jugendliche: www.gib-abfall-einen-korb.de





**Das sagen die
Projektpartner
von „Gib Abfall einen Korb“ –
scannen Sie dazu
die Seite mit AR-
Anwendung!**
(AR-Anleitung siehe Seite 2)

Impressum

„Gib Abfall einen Korb – das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall“, initiiert vom Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V. (BDSI), Fachsparte Kaugummi, herausgegeben von der Zeitbild Verlag und Agentur für Kommunikation GmbH, 2026

Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Woischnik

Inhaltliche Überarbeitung: Frederic Markus, Bettina Neumann

Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Gerhard de Haan,
Institut Futur an der Freien Universität Berlin

Gestaltung: Anna Chechetka, www.annachechetka.com

Gedruckt auf Recyclingpapier

Wir erklären mit Hinblick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns die Inhalte nicht zu eigen machen.



Projektpartner seit 2013

